
Mein Ich.

Du Denkender, der du so wundersam
In diesem Nervenlabyrinth wohnst,
So tief versteckt, daß noch kein Hippokrat
Noch kein Galen dich jemahls ausgespäht;
Du Fühlende, die du so innig dich
Mit diesem Denkenden so fest vereint,
Daß keine Macht dieß heil'ge Bündniß trennt,
Daß selbst kein Tod zu scheiden euch vermag,
Daß ihr nur durch einander lebt und wirkt,
Und Leid und Freud' und Wonn' und Sehn-
sucht theilt,
Und alles nur selbender recht beginnt.
Du Denkender, der du das Heiligthum
Der Fühlenden erleuchtest und verklärst,